



Informationen aus dem Gemeinderat

Sitzungen des Gemeinderates vom 21. August 2017 und 11. September 2017



Aufhebung Deutschkurse für Erwachsene (DaZ für Erwachsene)

Der Gemeinderat Sirnach hat entschieden, dass die Gemeinde Sirnach ab Februar 2018 keine eigenen Deutschkurse mehr anbieten wird.

Der Gemeinderat Sirnach hat an der Sitzung vom 20. März 2017 entschieden, nach einer dreijährigen Versuchsphase das Kompetenzzentrum Integration (KOI) für den Bezirk Münchwilen nicht mehr weiter zu führen (wir haben darüber im Sirnachaktuell 4/2017 berichtet). In diesem Entscheid des Gemeinderates wurde unter anderem festgehalten, dass zu einem späteren Zeitpunkt auch über die Zukunft der Deutschkursangebote für Erwachsene einen Entscheid gefällt werden muss.

An der Sitzung des Gemeinderates vom 21. August 2017 wurde nun entschieden, dass ab dem 2. Semester des Schuljahres 2017/2018 die Gemeinde Sirnach keine eigenen Deutschkurse für Erwachsene mehr angeboten werden. Dies betrifft neben den Deutschkursangeboten in Sirnach ebenfalls die Deutschkurse in Aadorf, Bettwiesen, Braunau, Eschlikon, Fischingen und Rickenbach, welche die Gemeinde Sirnach im Zusammenhang mit dem KOI organisiert und durchgeführt hat.

Aufgrund des Wegfalles des Deutschkursangebotes wird das Anstellungsverhältnis mit Deutschlehrerinnen für die DaZ-Kurse per 31. Januar 2018 aufgelöst.

Folgende drei Hauptgründe haben den Gemeinderat Sirnach zu diesem Entscheid veranlasst:

1. Die Gemeinde Sirnach hat wie bereits erwähnt, vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2017 das Kompetenzzentrum Integration (KOI) des Bezirks Münchwilen geführt. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang feststellen müssen, dass die Gemeinden im Bezirk unterschiedliche Integrationsmassnahmen benötigen und das Thema «Integration» unterschiedlich angehen. Während der Projektphase vom KOI sind nur 7 von insgesamt 13 Ge-

meinden aus dem Bezirk dem KOI beigetreten um die Integrationsaufgaben gemeinsam zu lösen.

2. Der Gemeinderat Sirnach ist der Auffassung, dass die Integration von Migrantinnen und Migranten ein wichtiges Thema und eine wichtige Aufgabe ist, aber er ist auch der Meinung, dass es nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört, eigene Deutschkurse anzubieten.

3. Der Kanton Thurgau hat in jüngster Zeit mehrere zentrale Integrationsprogramme (z.B. Job-Coach, Deutsch plus etc.) lanciert. Damit wurde teilweise eine Parallelstruktur zu den gemeindeeigenen Deutschkursen (DaZ für Erwachsene) geschaffen. Ein Teil der Zielgruppen fiel somit für die gemeindeeigenen Deutschkurse weg.

Diese Punkte haben dem Gemeinderat Sirnach gezeigt, dass der Förderauftrag des Bundes für die Integration von Migrantinnen und Migranten (gemäss Art. 53 des Ausländergesetzes (AuG)) anders erfolgen muss.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen ab dem 2. Semester des Schuljahres 2017/2018 – also ab 1. Februar 2018 – keine eigenen Deutschkurse mehr anzubieten, sondern eine gezielte finanzielle Unterstützung der Migrantinnen und Migranten zu leisten. Das heisst konkret, dass die Gemeinde Sirnach ab 1. Februar 2018 allen Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde Sirnach, die einen Deutschkurs erfolgreich mit dem Sprachniveau A2 oder höher abschliessen und den Nachweis über die bezahlten Kurskosten vorlegen, einen Gemeindebeitrag von 500 Franken leistet.

Zwischenbilanz – wie sieht das weitere Vorgehen für die Liegenschaft «Alte Migros» aus?

Eine gemeindeeigene Zwischennutzung für die Bibliothek, die Väter- und Mütterberatung sowie den Jugendtreff Teenie Talk in der Liegenschaft Alte Migros ist vorgesehen. Um den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung einen entsprechenden Planungskredit zu beantragen wurden drei Architekten beauftragt ein Grobkonzept für die Umnutzung auszuarbeiten. Der Gemeinderat wird das von einer Jury ausgewählte Projekt der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 mit einem entsprechenden Projektierungskredit beantragen.

Im September 2016 hat der Gemeinderat die Liegenschaft «alte Migros» zu Lasten des Landkreditkontos käuflich erworben. Der Kauf ist aus langfristiger strategischer Überlegung erfolgt indem zukünftig für das Schulhaus Breite ein Ausbau des Schulraumes



möglich ist. Die Schule benötigt mittelfristig keinen zusätzlichen Schulraum.

Der Gemeinderat hat deshalb geprüft, ob eine gemeindeeigene Zwischennutzung möglich und sinnvoll ist. Für die Bibliothek, die Väter- und Mütterberatung sowie den Teenie Talk wird bereits seit längerer Zeit nach alternativen Standorten gesucht. Denn die Gemeinde- und Schulbibliothek hat ihre Kapazitätsgrenze im Schulhaus Grünau erreicht und kann nicht mehr erweitert werden. Ausserdem müssen für die beiden anderen Dienste (Väter- und Mütterberatung sowie den Teenie Talk), deren Räume sich in der Liegenschaft «Flurhof/Obermatt» befinden, in naher Zukunft andere Räumlichkeiten gefunden werden. Die Liegenschaft «Flurhof/Obermatt» soll mit der Revision des Zonenplans in eine Wohnzone W4 umgezont werden. Das Ziel ist, dass dieses «Areal» im Baurecht für ein geeignetes Überbauungsprojekt zur Verfügung gestellt wird. Deshalb sind auch diese Dienste in absehbarer Zeit auf neue Räumlichkeiten angewiesen.

Eine erste Grobbeurteilung der Baubsubstanz der käuflich erworbenen Liegenschaft «alte Migros» wurde durch die Firma Sutter.Schubert.Architekten AG, Wil, durchgeführt. Diese Grobbeurteilung hat ergeben, dass grundsätzlich die bestehende Liegenschaft mit einem gewissen Investitionsaufwand einer Zwischennutzung zugeführt werden kann.

Der Gemeinderat hat mit Entscheid vom 21. August 2017 drei Architekten beauftragt, basierend auf dem Vorprojekt der Firma Sutter.Schubert.Architekten AG, Wil, eine Planerofferte für die Umnutzung der Liegenschaft «Alte Migros» abzugeben. Durch eine Jury wird Mitte Oktober die Auswahl des Planers erfolgen. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 wird der Gemeinderat einen

Planungskredit für die Zwischennutzung der Liegenschaft «alte Migros» vorlegen. Damit erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit, sich auch im Grundsatz zu diesem Vorhaben zu äussern. Bei einem positiven Ausgang wird die Planung eingeleitet und ein Kostenvoranschlag erstellt. Der Gemeindeversammlung vom Dezember 2018, also rund ein Jahr später würde dann der Ausführungskredit vorgelegt. Der früheste Bezug der umgebauten Liegenschaft könnte mit diesem Vorgehen gegen Ende 2019 erfolgen.

Vertragsverlängerung Unterhalt oberer Friedhof

Der Vertrag für den Unterhalt des

oberen Friedhofes durch die Firma Egli Grün AG wurde um ein Jahr, bis am 31. Oktober 2018, verlängert.

Die Firma Egli Grün AG ist seit 1. November 2013 für den Unterhalt des oberen Friedhofes zuständig. Der Vertrag wurde damals für 4 Jahre abgeschlossen und läuft am 31. Oktober 2017 ab. Der Gemeinderat hat sich deshalb Gedanken gemacht, was mit dem auslaufenden Vertrag passieren soll. Da der Gemeinderat mit den Unterhaltsarbeiten der Firma Egli Grün AG sehr zufrieden ist, wurde beschlossen, dass der bestehende Vertrag zu den gleichen Konditionen um ein Jahr, bis am 31. Oktober 2017, verlängert wird.

GEMEINDE
Sirnach



Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung – (K)eine Frage des Alters? Die KESB: Schreckgespenst oder Medien-Opfer?

Auf den 1. Januar 2013 wurde das neue Instrument des Vorsorgeauftrages eingeführt und die bislang nicht gesetzlich geregelte Patientenverfügung gesetzlich verankert. Die bisherigen Vormundschaftsbehörden wurden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) ersetzt. Zahlreiche (manchmal sehr reisserische) Berichterstattungen über die KESB haben zu teilweise grosser Verunsicherung geführt.

Am 9. Oktober 2017 lädt die Gemeinde Sirnach alle Interessierten im Dreitannen-Saal um 19.30 Uhr zu einem Referat von Samuel Mäder, lic.iur. Rechtsanwalt und Gemeinderat, ein, welches allgemeinverständlich über die gesetzliche Regelung orientiert und häufig gestellte Fragen wie z.B.

- Was ist ein Vorsorgeauftrag bzw. eine Patientenverfügung?
- Ab welchem Alter brauche ich so etwas?
- Wer ist die KESB?
- Wie vermeide ich, dass eine fremde Person zu mir schaut, wenn ich das selber nicht mehr kann?

beantwortet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Aus der Ausbildung und schon Steuern bezahlen

Haben Sie in diesem Sommer Ihre Lehre oder Ihre Ausbildung abgeschlossen und stehen nun voll im Erwerbsleben?

Sie haben in diesem Jahr eine provisorische Steuerrechnung erhalten. Mit grösster Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei dieser um eine «Nuller-Rechnung». Weil sich Ihr Einkommen in diesem Jahr verändert, entspricht die provisorische Rechnung nicht mehr den aktuellen Verhältnissen.

Damit Sie nach dem Ausfüllen der Steuererklärung nicht mit einer hohen Nachzahlung überrascht werden, sollte Ihre Rechnung angepasst werden. Bitte melden Sie sich beim Steueramt, wir werden Ihnen aufgrund der neuen Angaben eine aktuelle provisorische Rechnung ausstellen. Sie erreichen uns telefonisch unter 071 969 34 44 oder per Mail an steueramt@sirnach.ch.

Franziska Schrakmann, Steuerverwaltung

Werkleitungsarbeiten in der Hochwacht- und Bachtobelstrasse

Die EW Sirnach AG und die Technischen Betriebe Wil beabsichtigen in der Hochwacht- und Bachtobelstrasse die Werkleitungen zu erneuern.

Im Auftrag der Bauherrschaften an dieser Stelle einige Informationen zu den bevorstehenden Bauarbeiten informieren.

Bauherrschaften:

EW Sirnach AG / Projektleitung Guido Schmucki, Telefon 071 969 44 88

Technische Betriebe Wil / Oberbauleitung Kurt Bochsler, Tel. 071 913 00 33

Bauleitung Tiefbau:

bhateam ingenieure ag, Sirnach / Bauleiter Walter Lützelshwab, Telefon 071 511 46 00

Bauunternehmung:

Ed, Vetter AG, Lommis / Bauführer Stefan Haag, Telefon 052 369 45 18

Die Hochwachtstrasse wird während der Bauarbeiten für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine entsprechende Umleitung nach beziehungsweise von Busswil wird via Gloten signalisiert. Die Zu- und Wegfahrt zu den einzelnen Grundstücken bleiben so weit wie

möglich gewährleistet. Sollte die Zugänglichkeit zu einem Grundstück einmal nicht möglich sein, wird dies vorgängig mit den einzelnen Grundeigentümern abgesprochen.

Arbeitsstart Montag, 2. Oktober

Die Bauarbeiten werden durch die Firma Ed. Vetter AG, Lommis ausgeführt und dauern bis zirka anfangs Dezember 2017, wobei die Arbeiten witterungsabhängig sind und somit Verschiebungen auftreten können. Falls irgendwelche Probleme im Zusammenhang mit diesen Bauvorhaben auftreten, wenden sich Betroffene an die Bauleitung. Durch die Bauarbeiten entstehen Unannehmlichkeiten, aber alle Beteiligten sind bemüht, diese so gering wie möglich zu halten. Für das Verständnis wird jetzt schon gedankt. Die Verantwortlichen stehen für die Beantwortung von Fragen gerne zur Verfügung.

Jürg Messmer,
Bau und Liegenschaften



Neues Standardprodukt für den Strombezug ist zu 100 Prozent erneuerbar

Per 1. Januar 2018 liefern die Gemeinden Aadorf, Eschlikon, Münchwilen, Sirnach und Wängi grundsätzlich Strom aus erneuerbaren Quellen. Wer nichts anderes wählt, erhält das Standardprodukt «THURGIE Blau».

Strom aus erneuerbaren und einheimischen Quellen ist zwar nichts Neues. Per 1. Januar 2018 wird diese Qualität aber zum Standard. Damit folgen die fünf Hinterthurgauer Gemeinden, die unter dem Dach der Energie AG Thurgau Süd (ETS) zusammenarbeiten, den Vorgaben des kantonalen Energienutzungsgesetzes. Er schreibt den Versorgern vor, dass ein Grundangebot mit 100 Prozent erneuerbarer Energie vorwiegend aus Schweizer Produktion vorliegen muss.

Thurgie heisst unsere Energie

Unter dem neuen Markennamen «THURGIE – Energie für üs» lanciert die ETS-Gruppe drei verschiedene Angebote. Das Standardprodukt heisst «THURGIE Blau». Es bietet Kundinnen und Kunden hochwertige Elektrizität, die zu 96 Prozent aus der Wasserkraft und zu vier Prozent aus regionalen Photovoltaikanlagen stammt. Wer noch mehr für erneuerbare Energien tun will, wählt «THURGIE Grün». Dieses Produkt sichert für einen Aufpreis von zwei Rappen pro Kilowattstunde

den Bezug von erneuerbarer Energie mit dem bewährten Gütesiegel «naturemade». Dieser Strom stammt zu 95 Prozent aus Wasserkraft (naturemade basic) sowie zu fünf Prozent aus Photovoltaikanlagen (naturemade star). Strom aus unbekannten Quellen, zum Beispiel aus Kern- und Kohlekraftwerken, bleibt mit dem Produkt «THURGIE Grau» weiterhin im Angebot, ist aber nur 0,5 Rappen pro Kilowattstunde günstiger als das Standardprodukt. Ein durchschnittlicher Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden würde also gegenüber dem höherwertigen Stromangebot von «THURGIE Blau» lediglich rund 2 Franken im Monat einsparen.

Vorgehen

Die EW Sirnach AG werden Ihre Kunden und Kundinnen über die Produkte und das Bestellprozedere schriftlich informieren. Fest steht; Wer nichts unternimmt, erhält ab 2018 automatisch das Standardprodukt «THURGIE Blau» und leistet damit nicht nur einen Beitrag zu einer nachhaltigen

Neue Dachmarke «THURGIE»

Nicht nur verschiedene Stromprodukte, sondern auch weitere Angebote und Dienstleistungen der fünf Elektrizitätsversorger im Hinterthurgau werden künftig «THURGIE» heissen. Mit der neuen Dachmarke will die Energie AG Thurgau Süd (ETS) Know-how und Kräfte bündeln sowie das Marketing stärken. Ziel ist es, bessere Angebote für die Endkunden bereitzustellen, von der Energieberatung bis zur Elektromobilität.



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.thurgie.ch

Energiezukunft, sondern auch zur Förderung regionaler Photovoltaikanlagen. pd

Neuverpachtung der Gemeindefischereireviere 2018 bis 2025

Zur Neuverpachtung während der Pachtdauer vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2025 werden die nachstehenden Gemeindefischerei-Reviere wie folgt ausgeschrieben:

Büfelderbach Sirnach

Pachtzins: CHF 80.–
Zulässige Pächterzahl: 1

Weiherbach, Wiezikon

Pachtzins: CHF 40.–
Zulässige Pächterzahl: 1

Tobelbach, Sirnach

Pachtzins: CHF 65.–
Zulässige Pächterzahl: 1

Mooswangerbach, Littenheid

Pachtzins: CHF 250.–
Zulässige Pächterzahl: 1

Der Pflichteinsatz in den oben aufgeführten Revieren wird jährlich – dort, wo nötig – durch den zuständigen Fischereiaufseher festgelegt.

Bewerbungen sind schriftlich **bis spätestens am 31. Oktober 2017** zuhänden des Gemeinderates Sirnach, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, einzureichen.

Bewerben kann sich nur, wer zum Zeitpunkt der Bewerbung im Besitz der kantonalen Fischerkarte ist. Bewerber oder Bewerbergruppen haben schriftlich zu erklären, dass der Jahrespachtzins und der Pflichteinsatz anerkannt werden.

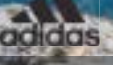
Der Gemeinderat

www.sirnach.ch

Baubewilligungen

Seit dem 17. August 2017 sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

Bauherrschaft	Ed. Vetter AG
Objekt	Bau-Infotafel
Lage	Hauptstrasse, Koordinaten 2°18'861 / 1°25'849, Busswil
Bauherrschaft	Erbengemeinschaft Bühler
Objekt	Fensterersatz und neuer Fassadenanstrich
Lage	Kirchplatz 2, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Joachim Huber
Objekt	bestehendes Gartenhaus mit Sitzplatz und neuem Sichtschutz
Lage	Unterdorfstrasse 8a, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	G. und W. Fornara
Objekt	Verlängerung der bestehenden Verladerampe
Lage	Fischingerstrasse 51, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Rötheli Cornelia und Peter
Objekt	Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Lindenstrasse 13, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Fassadensanierung Mehrzweckhalle und Schulhaus Egg
Lage	Schulhausstrasse 4, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Marcel Rutishauser und Manuela Moser
Objekt	Umbau EFH und Zweckänderung Sitzplatz zu Wohnraum
Lage	Langweg 20, 8370 Sirnach

 Für den klaren Weitblick beim Sport.  FISCHER OPTIK
Fischer Optik | Sirnach | 071 966 11 74

Qualität zu fairen Preisen

 **Malergeschäft**
Helmut Brüggl
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat: 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch

Jacky's Massage-Praxis
Die gute und schöne Massage für Sie und ihn, für Alt und jung



8370 Sirnach TG - Grönastrasse 6 (Seneneingang links)
Termine nur auf Voranmeldung - 079 799 82 04

mäder ag
kies + betonwerk
muldenservice



8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

Schulinformationen

Kampagne «Ich säg was läuft»

Die interaktive Wanderausstellung «Ich säg was läuft» ist eine Kampagne zur Prävention von sexueller Gewalt unter Jugendlichen. Sie richtet sich an Schulklassen der zweiten und dritten Sekundarstufe

Die Wanderausstellung unterstützt Jugendliche durch eine aktive Auseinandersetzung dabei, sich unter Gleichaltrigen, in Beziehungen und bei Trennungen achtsam und respektvoll zu verhalten. Die Ausstellung ist in sechs Stationen gegliedert.

Sechs spannende Stationen

Die einzelnen Stationen heissen «Erschti Liebi», «Schluss mache», «Use go und Kollege traffe», «Ich blib mir treu», «Alles was rächt isch» und «Hilf hole und hälfe». Die Ausstellung trägt ausserdem auch dazu bei, die erwachsenen Bezugspersonen (Eltern und Lehrpersonen) für das Thema «Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen» zu sensibilisieren. Die Ausstellung wurde vom Regionalen Didaktischen Zentrum Rapperswil-Jona, dem Kinderschutzzentrum St. Gallen und dem Amt für Soziales des Kantons St. Gallen, gemeinsam entwickelt und vom Amt für Volksschule des Kantons Thurgau den Schulen gratis zur Verfügung gestellt.



Eine Mädchengruppe posiert vor dem Signet der Ausstellung.

Begeistert von der Ausstellung

Als weiterer Bestandteil der breit angelegten Präventionsarbeit an der Schule Sirnach besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen am 28. August die Kampagne im Bil-

dungszentrum für Technik in Frauenfeld. Die Schülerinnen und Schüler erlernten sehr interessiert grundlegende Verhaltensregeln und waren von der Ausstellung hell begeistert.

Urs Wyss, Schulleiter

Sport einmal anders – Rock'n'Roll Schnupperkurs

Mit einer Schnupperlektion vermittelte Tanzlehrer Dimitri Isenring den Schülerinnen und Schüler seine Begeisterung für den Rock'n'Roll Tanz.

Es brauchte in dieser speziellen Turnstunde weder Geräte, Bälle oder anderes Material. Viel mehr benötigten die Schülerinnen und Schüler Ausdauer, Gleichgewicht und Rhythmusgefühl, um beim Rock'n'Roll Tanz mithalten zu können.

Hauptleiter der Rock Academy

Die Überraschung der Kinder war gross, als in der jeweils freudig erwarteten Sportstunde für einmal nicht die gewohnte Lehrperson die Anweisungen gab, sondern Dimitri Isenring von der Rock Academy. Dimitri Isenring ist Hauptleiter der Rock'n'Roll Tanzschule und er hat sich angeboten, während seiner Semesterferien den Schülern eine Schnupperstunde zu erteilen.



Konzentration und Ausdauer waren gefragt.

Susanna Genovese, die Turnlehrerin der 5. Klasse Grünau, wollte sich dieses Angebot nicht entgehen lassen. Auch andere Klassen der Primarschule kamen in den Genuss dieser Tanzstunde.

Konzentration und Ausdauer

Schnell merkten die Kinder, dass ein bisschen lässige Bewegung und Hüften schwingen lassen bei weitem nicht



Akrobatik als wichtige Komponente des Rock'n'Roll.

genügen würde. Viel mehr verlangten die erlernten Schrittkombinationen hohe Konzentration und Ausdauer. Die scheinbare Leichtigkeit der Bewegungen forderte alle Schüler heraus. Entsprechend nutzten sie die kurzen Verschnaufpausen nicht nur fürs Wassertrinken sondern auch, um sich auf den bereit gelegten Matten auszuruhen. Allerdings nur für einen kurzen



Tanzlehrer Dimitri Isenring verstand es die Kinder zu begeistern.

Moment, denn der Hauptleiter der Rock Academy spornte die Kinder immer wieder an weiterzumachen und er motivierte sie für weitere Schrittfolgen.

Akrobatik als wesentlicher Bestandteil

Die Matten durften die Kinder später doch noch benutzen – jedoch nicht um sich darauf zu erholen. Denn nun ging es an die Akrobatik, ein wesentlicher Bestandteil des Rock'n'Rolls. Die Übung fiel vielen Kindern eher schwer, machte ihnen aber riesigen Spass. So ging eine durchwegs intensive Sportstunde zu Ende, welche den Kindern nicht nur Muskelkater sondern auch einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat.

Susanne Oberholzer,
Klassenlehrerin 5. Klasse, Grünau

Berufswahlwoche der 2. Sekundarklassen

Betriebe besichtigen, Berufe erkunden und die eigene Berufswahl ins Zentrum rücken. Dies waren die Schwerpunkte der Projektwoche zur Berufswahl.

Alle Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich in der Woche vom 4. bis 8. September intensiv mit ihrer Berufswahl. Sich Gedanken machen über die eigenen Interessen und Fähigkeiten und das Kennenlernen der Berufswelt bildeten die Schwerpunkte dieser fünf Tage.

OBA und Workshop

Der erste Tag war der OBA (Ostschweizerische Bildungsausstellung) gewidmet. In mehreren Hallen bestand die Möglichkeit, sich über Berufe zu informieren und mit Berufsleuten ins Gespräch zu kommen. Am Montag besuchten die Schüler dann einen Workshop zur Bedeutung der Geschlechterrollen in der Berufswahl. Für Interessierte präsentierte sich am Mittwoch der Ausbildungsverbund «login». Von den 23 Berufslehren, die «login» anbietet, wählte der Referent Kaufleute öffentlicher Verkehr, Detailhandel und Netzelektriker aus. Nebst berufsspezifischen Informationen erfuhren die Schülerinnen und Schüler auch viel über das angewandte Auswahlverfahren.

Informative Betriebsbesichtigungen

Während den Betriebsbesichtigungen in den Firmen Bühler, Stihl, Stadler Rail, Fust und Larag konnten die Schüler Eindrücke und Informationen zu verschiedenen Berufen sammeln. Wie sieht der Arbeitsplatz eines Polymechanikers aus? Was macht eigent-

lich eine Automatikerin? Und wie behält der Logistiker den Überblick bei tausenden von Warenposten? Die Betreuer in den Betrieben konnten diese und andere Fragen vor Ort verständlich beantworten. Im Coop Rickenbach, in der Psychiatrie SG Nord und im Kneipp Hof in Dussnang wurden Berufe aus den Bereichen Detailhandel, Pflege und Hotellerie vorgestellt. Ebenfalls erhielten die Schüler wertvolle Tipps zu den Themenbereichen «Schnuppern» und «Bewerben». An praktischen Beispielen zeigten die Personalverantwortlichen auf, wie wichtig zum Beispiel das Verhalten während einer Schnupperlehre ist oder was in einem Bewerbungsschreiben nicht fehlen darf.

Anstrengend, aber bereichernd

Zurück im Klassenzimmer wurden die neu gewonnenen Erkenntnisse für die eigene Berufswahl ausgewertet und in einem Dossier gesammelt. Die Woche war für alle sehr anstrengend, aber auch unendlich bereichernd. Viele Schüler haben aufgrund dieser Woche die nächsten Schritte schon geplant. Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg. An dieser Stelle danken wir allen beteiligten Firmen und Personen für das grosse, nicht selbstverständliche Engagement, unseren Schülern Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen und sie so in ihrer Berufswahl zu unterstützen.

Kurt Scherrer, Klassenlehrer



26 Schülerinnen und Schüler besuchen den Kneipp Hof in Dussnang.

SCHULTERMINE

Oktober

04.10. Fundbüro
09.10.–22.10. Herbstferien

November

3.11. Räbäliechtliumzug, Kindergarten Egg
07.11. Räbäliechtliumzug, Kindergärten Sirnach
07./08.11. Fahrradprüfung 4. –6. Klassen Sirnach
09.11. Nationaler Zukunftstag, 5./6. Klassen und 1. Sekundarklassen
10.11. Waldnacht, 3. Klasse U. Sprenger
17.11. Waldnacht, 3. Klasse I. Wüst
20.–24.11. Projektwoche Weihnachtstheater, Primarschule Egg
22.11. Exkursion Naturhistorisches Museum, Kindergarten Busswil
28.11. Klassentag Sekundarschule



Fröhliche Wanderkinder der Primarschule Buswil.

Wanderung auf den Chranzenberg

Bei wunderschönem Spätsommerwetter erlebten die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Buswil am 5. September einen tollen Wandertag.

Treffpunkt zum Start der Wanderung war auf dem Pausenplatz des Buswiler Schulhauses. Jede Klasse lief eine eigene Route, wobei alle das gleiche Ziel zu erreichen hatten – die Feuerstelle beim Chranzenberg.

Zwischenhalt auf dem Chapf

Unterwegs trafen sich die Klassenverbände immer wieder einmal zufällig. Zwischen Kuhweiden und Bauernhöfen führte der Weg entlang. Gemeinsam legten alle Klassen auf dem Triangulationspunkt Chapf, welcher auf einer Höhe von 753 Metern liegt, einen kurzen Zwischenstopp ein. Von hier aus genoss man die wunderschöne Rundsicht.

Bratwurst und Spiele

Schliesslich gelangten alle gesund und munter auf den Chranzenberg an. Nach der willkommenen Stärkung mit einer am Lagerfeuer gebratenen feinen Bratwurst, tobten sich die Kinder mit abenteuerlichen Spielen

im kühlen Wald aus. Müde und zufrieden traten dann alle gemeinsam wieder den Nachhauseweg über Littenheid an.

Melina Hamm, Lehrerin



Gruppenbild nach der Verpflegungsrast auf dem Chranzenberg.

Projektwoche «Staat und Energie»

Die dritten Sekundarklassen beschäftigten sich vom 4. bis 8. September eine Woche lang mit den Themen «Staat und Energie».

Montag und Dienstag dienten als Vorbereitungsphase für einen Ausflug nach Bern ins Bundeshaus. Die Schülerinnen und Schüler lernten durch vielfältige Aufgaben das politische System der Schweiz kennen. Während diesen zwei Tagen diskutierten sie auch über Rechte und Pflichten, welche sie als zukünftige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben werden.

Besuch des Bundeshauses

Am Mittwoch reisten die Sekundarklassen dann in der Frühe nach Bern. Die Bundeshauptstadt wurde mit einem Spaziergang durch die Altstadt sowie dem Besuch des Bärengrabens entdeckt. Das Hauptziel des Ausfluges war jedoch das Bundeshaus. Dank der spannenden Führung durch das eindruckliche Gebäude, konnten alle erleben, in welchen Räumlichkeiten unsere Politiker in Bern ihre Sessions abhalten und über die wichtigen Themen unseres Landes miteinander diskutieren.

Wasserkraft aus der Grimselregion

Der zweite Teil der Woche war dem Thema «Energiegewinnung» gewidmet. Am Donnerstag besuchten die

Schüler eine Stromerzeugungsstätte, um das Thema an einem konkreten Beispiel zu erleben. Für den Besuch reisten die Klassen in die Grimselregion – ein imposantes Gebiet, in welchem Strom durch Wasserkraft produziert wird. Mit zwei Stollenfahrzeugen wurden die Klassen drei Kilometer weit in den Berg hinein gefahren, um sich unter einem Stausee die verschiedenen Turbinenanlagen ansehen zu können. Die vielen Informationen und Eindrücke wurden beim anschliessenden Mittagslunch und einer Wanderung entlang einem der acht Speicherseen verarbeitet.

Orientierungslauf zum Abschluss

Der letzte Wochentag wurde dazu verwendet, um die gemachten Exkursionen im Klassenverband nachzubearbeiten und offene Fragen zu klären. Am Freitagnachmittag durften die Schüler ihr neues Wissen zu den Themen «Staat» und «Energie» in einem Orientierungslauf unter Beweis stellen. Zum Ende wurden sie mit einem süssen Zvieri und einem grossen Dank für ihren Einsatz ins Wochenende entlassen.

E. Schneider, Klassenlehrerin

Kennenlernlager der 1. Sekundarklassen in Davos

Nach den ersten drei Schulwochen in der Sek reisten anfangs September die Klassen 1Ed von Frau Schlatterbeck und 1Ga von Herrn Buchmann gemeinsam nach Davos, um sich während einer erlebnisreichen Lagerwoche besser kennenzulernen.

Parallel waren die Klassen 1Gb von Frau Hungerbühler und 1Ec von Herrn Süess im Pfadiheim Davos untergebracht. Das Motto des Lagers war, uns und unsere Lehrer besser kennenzulernen.

Von Beginn an viel Abwechslung

In dieser coolen Lagerwoche durften wir einiges erleben! Nach der abwechslungsreichen Anreise mit der SBB und ab Landquart mit der Rhätischen Bahn, um manche Kurven herum, durch Tunnels hindurch und über hohe Brücken hinaus, lernten wir das Zentrum von Davos bei einem Foto-OL kennen und fuhren anschliessend mit einer Standseilbahn auf die Schatzalp, um die Sommerrodelbahn unsicher zu machen. Am Dienstag stand eine «kleine» Wanderung von Davos Monstein durch die Zügenschlucht über das beeindruckende Wiesener Viadukt nach Filisur auf dem Programm. Auf der Wanderung haben wir viel Spannendes entdeckt – Wasserfälle, alte Strassen mit Tunnel und sogar eine Burgruine. Am Ende wurden wir am Bahnhof Filisur mit einem feinen



... und Wandern.



Spass und Freude beim Sommerrodeln...

Glace und strahlendem Sonnenschein belohnt. Am Abend besuchten wir noch das Hallenbad «Eau-la-la», das eine Rutschbahn mit 3-D-Effekten hat.

Wandern, paddeln und malen

Damit wir nicht aus der Übung kamen, schloss sich am Mittwoch gleich eine Höhenwanderung mit allen vier Klassen auf über 2000 Meter an. Leider wurde das wunderschöne Panorama durch so manche Wolke und viele Regentropfen getrübt, aber wir nutzten die Wanderzeit, wir hatten uns schliesslich viel zu erzählen. Am Donnerstag liessen wir uns durch nichts vom Stand-up-Paddeln im Davoser See bei eiskaltem Wind abschrecken (9° C Lufttemperatur und 18° C Wassertemperatur). Nach einer längeren Aufwärmphase besuchten wir einen Workshop im



... Klettern...

Kirchner Museum, wo wir das Wiesener Viadukt als Gemälde Ernst Ludwig Kirchners wiederentdeckten und dann selbst versuchten dieses zu malen.

Gemeinsame Erinnerungen

Neben dem vielfältigen Tagesprogramm war natürlich das gemeinsame Kochen, Essen, Spielen und Lesen in unserem grosszügigen Lagerhaus wichtig für das Lagerleben. Zum Schluss konnten wir am Freitag noch im Seilpark klettern, nachdem wir alle zusammen unser Lagerhaus sorgfältig und speditiv geputzt hatten. Anschliessend fuhren wir erschöpft, zufrieden und um viele gemeinsame, verbindende Erlebnisse reicher mit dem Zug zurück nach Sirnach.

Elena, Diana, Dilara, David und Sascha von der Klasse 1Ed

Ausflug in die «Wunderwelt der Bienen»

Die vierten Klassen von Cornelia Schlach/ Elisabeth Wermuth, Nadja Schläpfer und Marius Oswald machten sich letzte Woche auf den Weg nach Frauenfeld um die «Wunderwelt der Bienen» zu entdecken.

Das Naturhistorische Museum Frauenfeld zeigte die Wanderausstellung des Bündner Naturmuseums «Wunderwelt der Bienen». Diese widmete sich den rund 600 einheimischen Bienenarten und dem Zusammenspiel zwischen Biene, Blüte und Mensch.

Spannend und informativ

Die Lehrpersonen und die Kinder kamen in den Genuss eines geführten Rundgangs durch die Ausstellung. Catherine Schmidt, diplomierte Zoo-



Was für ein Gewusel und Gekrappel hinter der Glasscheibe herrscht.



Zoologin und Museumsleiterin Catherine Schmidt wusste alles über die Bienen.

login und Museumspädagogin, verstand es hervorragend, die Fakten spannend zu erklären und die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann zu ziehen. Die Ausstellung war sehr vielseitig und abwechslungsreich gestaltet und mit vielen passenden Anschauungsobjekten und Informationen versehen.

Essenziell für unsere Leben

Das absolute Highlight aus der Sicht der Schüler war jedoch das lebende Honigbienenvolk. Durch eine Glasscheibe konnten sie die Bienen bei

ihren täglichen Arbeiten und Gewohnheiten genauestens beobachten. Als krönenden Abschluss des Morgens entdeckten die Kinder im emsigen Gewühl der Bienen die Bienenkönigin. Die Schüler konnten aus der Ausstellung vieles mitnehmen. Es wurde ihnen bewusst, was die Bienen für die Natur und für uns Menschen leisten und wie essenziell sie für unser ganzes Leben sind. Allen ist jetzt klar, dass die Bienen mehr als nur Honig liefern.

Matteo Ferigutti, Zivildienstleistender



Spass, Fun und Ehrgeiz herrschte bei allen Disziplinen, so auch beim Torwandschiessen oder im Beachvolleyball.

Tag des Balls an der Sekundarschule Sirnach

Bei perfektem Wetter fand am Dienstag der zweiten Schulwoche der Sporttag der Sekundarschule Sirnach statt. Im Zentrum stand der geschickte Umgang mit dem Ball.

In bunt gemischten Gruppen konnten die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen Punkte sammeln um einerseits den Einzelwettkampf und andererseits den Teamwettkampf zu gewinnen. Gefragt waren Geschicklichkeit, Ballgefühl, Kondition und Teamgeist.

Postenlauf am Morgen

Am Morgen mussten die Gruppen an verschiedenen Posten unterschiedlichste Aufgaben lösen. Da gab es bekanntere Aufgaben wie Korbwerfen oder Torwandschiessen, aber auch PET-Flaschen-Werfen, Ring-Boccia, Volleyball-Jonglage oder Tennis-Wandab. Beim Hammerwerfen musste ein in einen Mannschaftsbündel gelegter Tennisball möglichst weit geschleudert werden oder beim Unihockey musste nicht nur das Tor getroffen werden, sondern auch noch ein Slalomparcours absolviert und der Ball auf der Schaufel des Stocks über eine Bank und einen Schwedenkasten balanciert werden. Kondition war beim Murmellauf gefragt, da ging es darum, in neun Minuten möglichst viele Runden zu erlaufen. Nach jeder Runde konnte eine Murmel gezogen werden, wobei rote Murmeln zwei Punkte gaben und weisse einen Punkt. So konnten auch weniger sportliche Gruppenmitglieder mit etwas Glück viele Punkte für ihr Team holen. Auch ein Quiz zum Thema Ball durfte da natürlich nicht fehlen.



Die stolzen Einzelsieger präsentierten sich nach der Siegerehrung den Fotografen: (von links) Arian, Shqipe, Américo, Larissa und Enisa.

Erfolg nur mit Teamarbeit

Zwischendurch trafen sich auch immer wieder zwei Gruppen zu kleinen Spielen wie Völkerball, Treibball oder Brennball und konnten so auch im Wettkampf mit einer anderen Gruppe Punkte sammeln. Beim Rundlauf standen sich zwei Teams drei Meter vom Volleyballnetz in Kolonnenformation gegenüber und spielten sich einen Volleyball zu. Nach jedem Pass schloss sich ein Spieler wieder hinten an seiner Gruppe an. Wer einen Fehler machte war raus und hatte eine Gruppe keine Spieler mehr, erhielten die Gegner pro noch verbleibendem Spieler einen Punkt. Beim Rugby-Ready-Set galt es, den Rugby in einer Art Stafettenlauf durch Zuwerfen hinter die Ziellinie zu transportieren. Fiel der Rugby auf den Boden, muss-

te die ganze Gruppe an die Startlinie zurück und neu beginnen. Da war viel Übersicht, Teamarbeit und Rücksicht gefragt.

Team Tawan Sporttagsieger 2017

Am Turnierteil am Nachmittag wurde im Fussball, Basketball, Beachvolleyball und Unihockey mit grossem Einsatz um jeden Punkt gekämpft. Am Ende des Tages sicherte sich das Team Tawan, bestehend aus Deborah, Robin, Larissa, Emir, Metehan, Firas und Collin, den Sieg am Sporttag 2017. Mit dem abschliessenden Lehrer-Schüler-Fussballmatch, der intensiv und fair geführt wurde, ging ein erfolgreicher Sporttag zu Ende. Die Schülerinnen und Schüler haben viel Einsatz, Toleranz und Teamgeist gezeigt. Super!

Johanna Nef, Sekundarlehrerin

Thurgauer Geschichte und Buchstartmorgen

Ueli Gubler, ehemaliger Gemeindepräsident von Stettfurt, liest am Mittwochabend, 25. Oktober, aus seinem Buch «Geschichte und Geschichten rund um den Thurgau».

Ueli Gubler hat über 1000 Jahre der Kantons-Geschichte zusammengefasst. Erste Erwähnungen vom Thurgau fand er aus dem Jahr 744. Der Autor ging auch der Frage nach, warum im Thurgau über 100 Schlösser zu finden sind oder warum Ermatingen einmal in Schutt und Asche lag. Wussten Sie, dass Frauenfeld im Jahre 1445 dem Städtchen Wil den Krieg erklärte? Oder, dass ein deutscher Kaiser, einmal unser Landvogt war? Vieles kann der gelernte Ingenieur über seinen Heimatkanton erzählen und tolle Bilder zeigen. Wer den Thurgau besser verstehen möchte und seine Geschichte kennen lernen will, ist am 25. Oktober in der Bibliothek am richtigen Ort. Um 19.30 wird Ueli Gubler viele Lichtblicke in die Geschichte des Thurgaus bringen. Anschliessend findet ein Apéro statt und das Buch kann gekauft werden.



Am 31. Oktober, findet von 9.15 bis 10.15 Uhr der beliebte Buchstartmorgen für Kinder im Alter von eins bis drei Jahren statt.

Eine Begleitperson sollte anwesend sein. Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit

Büchern. Kinder, die mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt und ein Grossteil von ihnen haben dann sein Leben lang Freude am Lesen und Lernen.

Carmen Asprion,
Bibliothek



Näh-Stübli Knutti

in Sirnach, Grünastrasse 33

Tel. Anmeldung (079 359 20 31)

Mittwoch und Freitag, 9.00–12.00
und 15.00–18.00 Uhr

20% auf Restbestände von Fäden, Knöpfen,
Gummi, Reisverschlüssen, Schräg- und Satinbänder

Dorftreff Rägeboge BUSSWIL

Adventsfenster in Busswil und Littenheid

Der Dorftreff Rägeboge Busswil organisiert wieder einen Adventskalender vom 1. – 24. Dezember. Bei der Öffnung der Fenster sind alle Einwohner herzlich eingeladen, die Werke zu besichtigen und mit gemeinsamen Liedern die Dorfgemeinschaft zu geniessen. Der Anlass findet täglich bei jedem Wetter im Freien statt und dauert ca. ½ - ¾ Stunden.

Was ist zu tun:

Für dieses Vorhaben laden wir dich ein, als Familie, Alleine oder als Gruppe, Adventsfenster zu gestalten. Lass deiner Fantasie freien lauf und schmücke ein Fenster, welches vom Öffnungstag bis zum 6. Januar 2018 täglich von 17:00 – 22:00 Uhr beleuchtet wird. Die Fensteröffnungen finden täglich um 19:00 Uhr statt. Wer Interesse hat, der melde sich bis 9. November 2017 bei:

Regula Denzler
Weingartenstrasse 8
8371 Busswil
071 923 20 37

oder

Esther Waldispühl
Hauptstrasse 57
8371 Busswil
071 971 41 54

Der Adventsfensterplan erscheint in der Novemberausgabe des *sirnachaktuell*.

Vielen Dank für dein Engagement!
Es freuen sich Esther Waldispühl und Regula Denzler

www.dorftreff-raegeboge.ch

Weihnachtsbasteln 2017
mit Anmeldung bis 25.10.2017

Weidhof Kreativ

Sa, 04.11.17 Hammer bemalt 2 Stk., Material: 15.–	Sa, 11.11.17 Steinbild, Material: 7.–
Sa, 18.11.17 Schüfeli und Wüscherli, Material: 2 Stk, 15.–	Mi, 22.11.17 Kranzen, Gestecke usw., individueller Preis
Sa, 25.11.17 Guezli, Kekse backen Material: 9.–	

Wo: *Weidhof Kreativ*, 8370 Sirnach
Wer: alle Kinder im Alter ab 5 Jahren
Wann: jeweils Sa von 09.30 – 11.30 Uhr / Mi 14.00 – 17.00 Uhr
Kosten: Materialkosten und zusätzlicher Betreuungsbeitrag von 5.–
Versicherung: ist Sache der Teilnehmer
Kleidung: warme, alte Kleidung (Wir sind in der Garage.)

Anmeldung: bis 25.10.17 bei Regula Denzler, Weingartenstrasse 8, 8371 Busswil, Tel 071 923 20 37 oder an denzler@thurweb.ch senden

JODELN mit *sonja* MORGENEGG
organisiert vom Frauenverein

KURSHALT
Erste Versuche Jodeltechnik - kann ich das überhaupt?
Jodeln, zäuerle, grad hebe in der Gruppe
Gehörbildung, Jodelspiele, Stegreifjodeln
2-3 Jodellieder & Naturjodeln lernen
Ein ideeller Jodel-Schnupper-Kurs auch als Vorbereitung für Basis-Kurs 1. (Ab Januar 2018)

VORAUSSETZUNG
Ein bisschen Erfahrung mit der Singstimme
Neugierde und den Wunsch jodeln zu lernen
Kein Noten lesen erforderlich!

KOSTEN
CHF 20.- bis 30.- Fr. (variiert je nach Teilnehmerzahl - zahlbar direkt an den Frauenverein)

KURS DATEN
Mittwoch 25. Oktober/8. November/22. November

ZEIT
18.30 - 20 Uhr

ORT
Unterer Bühl 5, 9542 Münchwilen

ANMELDUNG
Direkt über den Frauenverein Sirnach-Eschlikon-Münchwilen
zita.kellenberger@bluewin.ch
071 966 32 16



Einer der Höhepunkte im Vereinsjahr des HSS ist die herbstliche Abendunterhaltung.

Handharmonika Spielring auf Kreuzfahrt



Der Handharmonika Spielring Sirnach (HSS) lädt unter dem Motto «HSS auf Kreuzfahrt» zur alljährlichen Abendunterhaltung ein.

Als Vorbereitung führte der Handharmonika Spielring Sirnach am 12. und 13. August 2017 ein Probewochenende in Bischofszell durch, wo man sich bestens passend nah am Wasser, nämlich an den Gestaden der Sitter, intensiv mit der Musik der Schiffsreise auseinandersetzte. Jetzt wird den Stücken in den wöchentlichen Proben noch der letzte Schliff erteilt.

Am 28. Oktober an der «Dreitannen-Schiffplände»

Am Samstag, 28. Oktober 2017 dürfen die Gäste den HSS auf die grosse Kreuzfahrt begleiten. Eingestiegen werden kann ab 19 Uhr an der «Schiffplände Dreitannen». Bis zur Abfahrt um 20 Uhr verköstigt die Crew die Besucherinnen und Besucher gerne mit Spaghetti und Getränken und es bietet sich auch unterwegs immer wieder die Möglichkeit zur Verpflegung. Kapitän Jürg Schmid hat eine tolle Musik-Reise zusammengestellt, welche unter anderem nach Italien, New York und Irland führt. Lassen Sie sich begeistern und

überraschen von den schönen Orten mit ihren musikalischen Leckerbissen.

Unbedingt Sitzplätze reservieren

Auf einem Schiff darf natürlich auch ein Casino nicht fehlen. Beim HSS gibt es als Ersatz eine nicht minder attraktive und reichhaltige Tombola mit Nietenverlosung. Helfen Sie Ihrem Glück mit dem fleissigen Kauf von Losen auf die Sprünge. Mit an Bord ist die vereinseigene Theatergruppe, welche das Stück «Diä nöi Magd vom Hinterschache» präsentiert und bestimmt die Lachmuskeln aller strapazieren wird. Im Anschluss öffnet die Captains-Bar und in der Kaffeecke gibt es Kuchen und Torten. An zwei Abenden bietet sich Ihnen die Möglichkeit, Kabinen- beziehungsweise Sitzplätze zu reservieren: Mittwoch, 18. Oktober oder Mittwoch, 25. Oktober jeweils zwischen 18 und 20 Uhr, unter der Mobilenummer 078 686 61 53. Der HSS freut sich heute schon, Sie am Abend des 28. Oktober an Bord begrüßen zu dürfen.

hss ■

Lokale Fledermausschützer gesucht

Interessierte Personen, welche sich gerne für den Schutz unserer Fledermäuse einsetzen möchten, sind herzlich zum Ausbildungskurs für lokale Fledermausschützer eingeladen.

In Zusammenarbeit mit der Thurgauischen Koordinationsstelle für Fledermausschutz und weiteren lokalen Fledermausschützenden können sich Interessierte am Freitag, 10. November, von 19.30 bis 21 Uhr, im Schulhaus Sandbänkli, Bischofszell, über den Schutz unserer einheimischen, leider zum Teil vom Aussterben bedrohten Tiere, informieren. Der Besuch dieser Informationsveranstaltung vor dem Kursbeginn ist obligatorisch.



Einige Arten von einheimischen Fledermäusen sind vom Aussterben bedroht.

Start im Februar 2018

Der Ausbildungskurs startet im Februar 2018 und dauert bis September 2018. Er besteht aus sieben Kurseinheiten. Der Ausbildungskurs bietet eine erste Wissensgrundlage inklusive praktischer Einsätze und Exkursionen. Die Kursdaten: 24.02.18, 14.15 bis

17.00 Uhr, Frauenfeld / 17.03.18, 14.15 bis 17.00 Uhr, Frauenfeld / 21.04.18, 13.45 bis 17.00 Uhr, Frauenfeld / 05.05.18, 13.45 bis 17.00 Uhr, Bischofszell / 23.06.18, 16.00 bis 22.45 Uhr, Ort noch offen (inkl. Exkursion) / 01.09.18, 15.45 bis 22.00 Uhr, Bischofszell (inkl. Exkursion) / 22.09.18, 15.15 bis 21.00

Uhr, Frauenfeld (mit Exkursion). Die Kosten betragen inklusive Material 100 Franken. Der Kurs beinhaltet Lektionen über das Grundwissen, die Biologie und die Lebensräume. Die Kursteilnehmer werden in die Aufgaben und Kompetenzbereiche eines lokalen Fledermausschützers eingeführt, erfahren Grundlegendes über den Fledermausschutz in der Schweiz und Weiterbildungsmöglichkeiten. Genauere Informationen folgen an der Informationsveranstaltung.

Anmeldung zum Infoabend

M. und F. Heeb, Thurgauische Koordinationsstelle für Fledermausschutz, Lindenstrasse 3, 9220 Bischofszell, Telefon 071 422 82 47 oder Mobile 077 406 50 84, Email koordinationsstelle@fledermausschutz-tg.ch. ■

Einführung in die Heilpflanzenwelt

40 Frauen nahmen am diesjährigen Jahresausflug der Katholischen Frauengemeinschaft Sirnach/Eschlikon/Münchwilen teil und liessen sich in Roggwil in die Welt der Heilpflanzen einweihen.



Der Car mit den Mitgliedern der Frauengemeinschaft fuhr zuerst nach Roggwil. Ziel war die Heilpflanzenwelt der bekannten Firma Bioforce AG, der Herstellerin der A. Vogel-Produktepalette.

Auf den Spuren von Alfred Vogel

1963 gründete Naturheilkunde-Pionier Alfred Vogel (1902-1996) die Bioforce AG. Seither entwickelt und produziert die Roggwiler Firma pflanzliche Arzneimittel (Phytopharmaka), Nahrungsmittel und Nahrungsergänzungsmittel und vertreibt sie international. Kernkompetenzen sind der natürliche, umweltbewusste Anbau und die Verarbeitung von Frischpflanzen. Ökologischen Belangen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Mit Nachtwächtern in Bischofszell

Die Hinterthurgauerinnen liessen sich im Garten von den vielen Heil-



Die Frauen der Katholischen Frauengemeinschaft genossen den Ausflug sichtlich.

kräutern inspirieren. Motiviert pflückten sie Kräuter und stellten danach ihr persönliches Kräutersalz nach eigenem Gusto selber her. Eine Degustation und das Stöbern im Verkaufsladen rundeten den Nachmittag ab. Weiter ging die Fahrt dann nach Bischofszell, wo sich die Frauen zuerst mit einem feinen Nachtessen

stärken durften, bevor sie sich auf den Nachtwächterrundgang begaben. Mit Fackeln ausgerüstet folgten sie den Ausführungen und den sagenumwobenen Gruselgeschichten der beiden Nachtwächter. Sicher brachte der Chauffeur die gutgelaunte Gruppe schliesslich noch vor Mitternacht wieder nach Hause. ■

Überall für alle
SPITEX
Sirnach

Telefon 071 966 12 47
(täglich 7.00 bis 20.00 Uhr)

Wussten Sie...

... dass die neue, zusammengeschlossene Spitex-Organisation ab 1. Januar 2018 «Spitex Regio Tannzapfenland» heissen wird?

Katholische Frauengemeinschaft
Sirnach/Eschlikon/Münchwilen

Adventsfenster in Sirnach

Gerne würden wir die Tradition der Adventsfenster in Sirnach wiederaufleben lassen. Helfen Sie uns mit, das Dorf in der besinnlichen Adventszeit mit selber gestalteten und erleuchteten Fenstern zu verschönern.

Täglich vom 1. Dezember bis anfangs Januar erstrahlen die Fenster jeweils von 17 bis circa 22 Uhr. Die Standorte sind auf der Homepage www.fg-sirnach.ch ersichtlich und werden auch im «Sirnachaktuell» publiziert.

Nähere Infos und Anmeldungen:
Nicole Moser, Tel. 071 565 61 20 / Email nicole.moser@thurweb.ch

Räbeliechtliumzug

27. Oktober 2017 in Busswil

Besammlung um 18:30 Uhr beim Schulhaus

Gerne laden wir euch alle herzlich zum Räbeliechtliumzug ein.

- Nach dem Umzug treffen wir uns beim Schulhaus, wo wir allen heissen Tee offerieren.
- Alle Kinder, die eine Räbe über den Dorftreff Rägeböge bezogen haben, erhalten gratis ein Wienerli mit Brot. Bons dafür werden zusammen mit den Räben abgegeben.
- Abholung und Bezahlung der Räben: Mittwoch, 25.10., von 14.00-16.00 Uhr beim Unterstand vor dem Vereinsraum.
- Dort laden wir alle gemeinsam zu Räbeschnitzen ein (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen). Kinder bis 3. Kl. in Begleitung. Schnitzmaterial muss selber mitgebracht werden. Achtung! Findet draussen bei jedem Wetter statt.
- Zusätzliche Bons für ein Wienerli mit Brot können ebenfalls am Mittwoch 25.10., von 14:00-16:00 Uhr für Fr. 3.00 beim Unterstand vor dem Vereinsraum bezogen werden. Nach dem Umzug können keine Wienerli gekauft werden!
- Bestellung der Räben und weitere Informationen unter www.dorftreff-raegeboge.ch

Dorftreff Rägeböge
Herzlichst euer Dorftreff Rägeböge

Mach mit bi dä Guggä!

Wir suchen Neumitglieder

Hat Dich das Guggenfieber gepackt?
Hast Du Freude an Musik und möchtest selber aktiv dabei sein?
Hast Du Lust und Zeit ein Instrument zu lernen?
Hast Du eine Frage mit Ja beantwortet, dann suchen wir genau **DICH!**

Falls du noch weitere Fragen hast, dann melde dich per E-Mail:
info@murglaatschae.ch
Wir freuen uns auf **DICH!**

Wir suchen dringend !!!Trompetenspieler/innen!!!

Lehrstellen-Forum an der SiGA17

In Sirnach findet am Samstag, 4. November erstmals ein Lehrstellenforum statt. Diese Plattform ist in den Rahmen der Sirnacher Gewerbeausstellung eingebettet.

Zukünftigen Schulabgängern und ihren Eltern bietet sich von 9 bis 12 Uhr die Möglichkeit, auf eine unkomplizierte Art und Weise mit Lehrstellenanbietern aus der Region in Kontakt zu kommen.

Schwierige Entscheidung

Für viele Jugendliche ist der Schritt von der Volksschule ins Arbeitsleben oder an eine weiterführende Schule richtungsweisend. Entsprechend schwierig ist es, sich bereits in jungen Jahren konkrete Vorstellungen über die eigene Zukunft auszumalen. Das Angebot an Berufsgattungen und weiterführenden Schulen ist gross. Entsprechend wichtig ist es, einen Überblick über die existierenden Angebote zu erlangen.

Viele Lehrstellen bleiben frei

Immer öfter kommt es vor, dass bei Lehrstellenanbietern keine geeigneten oder sogar überhaupt keine Bewerbungen eingehen und Lehrstellen deswegen nicht besetzt werden können.



Zum Sirnacher Lehrstellenforum? Kein Problem! Einfach immer den Wegweisern nach.

Dies ist einer der Gründe, dass es heute schon in vielen Branchen an Fachkräften mangelt. Ein Umstand, der vielen KMU's Sorge bereitet. Mit

der Besetzung von Lehrstellen wird das Problem an der Wurzel angegangen.

Persönlicher Kontakt

In Zeiten von Facebook, Instagram und Twitter sind sich viele junge Menschen der Wichtigkeit des persönlichen Kontaktes nicht mehr bewusst. Ein Grossteil des beruflichen Erfolges hängt von Beziehungen ab, die nur mit persönlichen Kontakten aufgebaut und gepflegt werden können. Am 1. Sirnacher-Lehrlingsforum bietet sich den Jugendlichen die ideale Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Eltern in einer ungezwungenen Atmosphäre Kontakte mit regionalen Lehrstellenanbietern zu knüpfen. Dank der regen Teilnahme des örtlichen Gewerbes ist es den Organisatoren gelungen, eine breite Palette an Berufsgattungen zusammenzustellen. Insgesamt werden am Sirnacher Lehrstellenforum 26 verschiedene Lehrstellen präsentiert.

Gabriel Walzthöny ■

Grosszügige Spende der Migros



Die Präsidentin Manuela Raschle begrüsst am 14. September 2017 die Mitglieder herzlich zur Jahresversammlung der Spiel- und Sprachspielgruppe.

Die Jahresrechnung und das Budget fanden einstimmige Genehmigung. Die Kassiererin zeigte sich sehr zufrieden mit dem Abschluss. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Va-Ki-Basteln und Schulbesuchstage

Im vergangenen Vereinsjahr gelangte wiederum das Vater-Kind-Basteln zur Durchführung. Diesen alljährlich stattfindenden Anlass verdankt die Spielgruppe Müsliburg hauptsächlich den Leiterinnen. Ebenfalls durfte die Spielgruppe wieder für die Schule Sirnach den Kinderhort während den Schulbesuchstagen betreuen.

Mit 70 Kindern gut gestartet

Das neue Spielgruppenjahr startete mit rund 70 Kindern – inklusive der Sprach- und Integrationsspielgruppe – sehr gut. Für kleinere Kinder ist der Anfang noch schwierig und die Ablösung braucht Zeit. Deshalb wird das Leiterinnenteam im Moment zusätzlich von einer weiteren Begleitperson unterstützt.

5000 Franken zur Verschönerung

Am 20. September 2017 nahmen die Vorstandsmitglieder der Spiel- und Sprachspielgruppe Müsliburg an der



Feierliche Checkübergabe.

Wiedereröffnungsfeier der Migros Sirnach teil. An diesem Anlass überreichte die Migros Ostschweiz der Gemeinde Sirnach einen Check über 5000 Franken zu Gunsten eines Sirnacher Vereins oder einer Institution. Gross ist die Freude bei den Verantwortlichen, dass dieser Betrag der Spielgruppe Sirnach zugesprochen worden ist. Feierlich übergab Gemeindepräsident Kurt Baumann an der Eröffnungsfeier den Check. Die Spielgruppe Müsliburg bedankt sich auch an dieser Stelle ganz herzlich für diese tolle Anerkennung, einerseits bei der Migros Ostschweiz und andererseits beim Gemeinderat Sirnach. Mit den 5000 Franken soll die Müsliburg für die Kinder verschönert werden. ■

Abendunterhaltungen der Sirnacher Jodler

Der Jodelclub Sirnach freut sich sehr auf die Unterhaltungsabende von heute Freitag, 29. und morgen Samstag, 30. September 2017. Türöffnung ist jeweils ab 19 Uhr im Dreitannensaal in Sirnach.



Kaum sind die grossen Sommerferien vorbei, laufen die Vorbereitungen zum 60. Vereinsgeburtsfest des Jodelclubs Sirnach und zu den traditionellen Abendunterhaltungen auf Hochtour. Das Motto «Bergerinnerige» wird bestimmt einen alpenländischen Charme in den Saal zaubern.

Abwechslungsreiches Programm

Im musikalischen ersten Teil sollen die Darbietungen des Jodelclubs sowie des vereinsinternen Doppelquartetts zum Hörgenuss werden. Dabei wird auch wieder die Alphorngruppe Hochwacht mit ihrem Fahnschwinger zum abwechslungsreichen Programm beitragen. «De Köbi hät gwunnä!» Mit diesem Einakter unterhält Sie die Theatergruppe des Männerchors Niederhelfenschwil, unter der Regie von Roman Krucker, ganz bestimmt aufs Beste.

«Chnüsperlibuebe» und «Schwanderbiobä»

Im dritten Teil werden am Freitagabend die «Chnüsperlibuebe» aus



60 Jahre Jodelclub Sirnach – gefeiert wird der hohe Vereinsgeburtsfest unter anderem an den beiden Abendunterhaltungen.

dem Appenzellerland / Toggenburg und am Samstagabend die «Schwanderbiobä» aus dem Kanton Obwalden die tanzfreudigen Gäste auf die Bühne locken und die halt etwas weniger Bewegungsfreudigen im Saal musikalisch aufs Beste unterhalten. Für Speis und Trank ist bereits ab 19 Uhr die bewährte Jodlerküche besorgt. In der

grossen Pause darf dann herzlich in die Tombola-Loskiste gegriffen werden – der wiederum sehr reichhaltige und vielseitige Gabentisch lädt dazu richtiggehend ein Reservationstelefon: 079 610 31 36. Ab Montag, 18. September, täglich von 17 bis 19 Uhr (ausser Samstag und Sonntag).

lb ■

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Für den Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember 2017, Beginn um 9.30 Uhr, sucht der Evangelische Kirchenchor Sirnach zusätzliche Sängerinnen und Sänger. In Vorbereitung sind Teile der «St. Johanner Wienacht» von Peter Roth für Chor, Klarinette, Violine, Hackbrett, Kontrabass und Orgel. Die Chorleiterin Ruth Peter wird damit ihre dreissigjährige hervorragende Tätigkeit beenden. Die wöchentlichen Proben beginnen am Mittwoch, 8. November 2017, um 20 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Grünuau in Sirnach.

Auskünfte und Anmeldungen:

Chorleiterin Ruth Peter (ruth.haemerli@bluewin.ch, Tel. 071 971 13 69) und Heinz Ernst (mhernst@bluewin.ch, Tel. 071 971 31 15).

Ökumenischer ELKi-Sing-Kurs

An sechs Donnerstagvormittagen (16., 23., 30. November und 7., 14., 21. Dezember) findet in der Chilestube der Evangelisch-reformierten Kirche in Sirnach wiederum ein ökumenischer Eltern-Kind-Sing-Kurs statt. Es ist nie zu früh, um mit Kindern zu singen! Eltern, Grosseltern und andere familiäre Begleitpersonen können mit ihren eineinhalb- bis fünfjährigen Kindern im ELKi einfache Lieder, Bewegungsspiele und Fingerspielen kennenlernen. Ein gemütlicher Znüni/Kaffee mit Spielmöglichkeit bildet jeweils den Abschluss. Der Kurs kann nur als Ganzes besucht werden. Die Kosten betragen inklusive Material und Znüni 60 Franken pro Familie für alle sechs Vormittage.

Kursleitung / Auskünfte / Anmeldungen (bis 9. November): Caroline Kamm, ausgebildete Chorleiterin, Frauenfelderstrasse 5, 8370 Sirnach, Telefon 071 966 74 65, Email carolinekamm@bluewin.ch. ■

Stromnetzübernahme der Elektra Hub-Busswil

Die EW Sirnach AG übernehmen das Stromnetz der Genossenschaft Elektra Hub-Busswil per 1. Januar 2018.

Die Gründung der Genossenschaft Elektra Hub-Busswil geht auf das Jahr 1910 zurück. Sie stellte bisher im Auftrag der Gemeinde Sirnach die elektrische Versorgung im zugewiesenen Gebiet Dorf Busswil sicher. An der Generalversammlung der Genossenschaft vom 24. Mai 2017 wurde beschlossen, das Stromnetz per 1. Januar 2018 an die EW Sirnach AG (siehe Box) zu verkaufen. Damit endet der Versorgungs-

auftrag der Elektra Hub-Busswil per 31. Dezember 2017.

Die Gemeinde Sirnach besteht seit 1. Januar 1997 aus den Dörfern Sirnach, Egg/Horben, Wiezikon, Busswil und Littenheid. Mit der Übernahme des Stromnetzes der Elektra Hub-Busswil erfolgt die Grundversorgung der Gemeindebevölkerung mit Strom und Wasser nun weitgehend durch die EW Sirnach AG. Mit dieser Strom-

netzübernahme kann auch in Zukunft eine sichere und effiziente Stromver-

sorgung in der Gemeinde Sirnach sichergestellt werden. ■

Die EW Sirnach AG sind ein privatrechtliches Unternehmen im Eigentum der Gemeinde Sirnach und versorgen in deren Auftrag die rund 7700 Einwohner mit elektrischer Energie und Wasser. Im Weiteren betreiben sie ein modernes Kommunikationsnetz für TV, Internet und Telefonie. Mit ihrem Elektroinstallations- und Netzbaugeschäft sowie der Abteilung Dienste erbringen sie mit rund 30 Mitarbeitenden umfassende Bau- und Netzdienstleistungen in der Region.



Mini-Chile

Am Samstag, 30. September, um 9 Uhr, treffen sich die Kinder in der evangelisch-reformierten Kirche in Sirnach zur Mini-Chile. Wer hat Angst im finsternen Wald? Michi getraut sich nur in Begleitung in den dunklen Wald. Getraut Du Dich auch und kommst mit? Alle Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Das Mini-Chile-Team ■



Veranstaltungskalender

Wann	Was	Wer	Wo	
September				
29.09.–30.09.	20.00 Uhr	Unterhaltung Jodelclub Sirnach	Jodelclub Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
30.09.	09.00–13.00 Uhr	Flohmarkt	Dorftreff Rägeboge	Turnhalle Busswil
30.09.	09.00–12.00 Uhr	Zopf Morgen	Zopfspende: My Language, Oberdorfstr. 7, Sirnach	Bibliothek Sirnach
30.09.	09.00–11.30 Uhr	1. Kurs Sauerkraut selbstgemacht	Verein Hofladä im Steibruch	Hofladä im Steibruch, Wiezikon
Oktober				
04.10.	14.00–16.30 Uhr	2. Kurs Sauerkraut selbstgemacht	Verein Hofladä im Steibruch	Hofladä im Steibruch, Wiezikon
04.10.	18.00–20.30 Uhr	3. Kurs Sauerkraut selbstgemacht	Verein Hofladä im Steibruch	Hofladä im Steibruch, Wiezikon
05.10.	09.00 Uhr	ELKI-Sing-Kurs	Caroline Kamm	katholisches Pfarreiheim Sirnach
05.10.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Sonne, Busswil
06.10.	09.00–15.00 Uhr	Herbstmarkt im Hofladä	Verein Hofladä im Steibruch	Hofladä im Steibruch, Wiezikon
06.10.	19.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet zur Schöpfungszeit	Alexander Zedler & P. Brühwiler	katholisches Pfarreiheim Sirnach
09.10.	19.30 Uhr	Einladung zum Referat	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
09.10.–12.10.	10.00–16.00 Uhr	Zirkuskurs Balloni	Dagmar Cadonau	Grünaustrasse 4a/b, Sirnach
25.10.	18.30–20.00 Uhr	3 Jodel-Abende	Frauenverein Sirnach–Eschlikon–Münchwilen	Unterer Bühl 5, 9542 Münchwilen
27.10.	09.30–10.30 Uhr	Frauekafi Busswil	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
27.10.	18.30 Uhr	Räbeliechti	Dorftreff Rägeboge	Busswil
28.10.	20.00 Uhr	Abendunterhaltung mit Theater	Handharmonika-Spiegelring-Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
28.10.	09.00–12.00 Uhr	Zopf Morgen	Zopfspende: Panetarium, Sirnach	Bibliothek Sirnach
29.10.	09.00–13.30 Uhr	Gospelbrunch	Gospelchor Voice of Joy	Turnhalle Busswil
31.10.	09.15–10.15 Uhr	Buchstartmorgen	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach
31.10.	14.00–16.00 Uhr	Umgang mit neuen Medien	FemmesTische, Perspektive Thurgau, Gemeinde Sirnach	Sprachkafi, Obermattstrasse 2, Sirnach



Dein Weg zum WUNSCHBERUF...

1. SIRNACHER LEHRSTELLEN-FORUM

SAMSTAG 4. NOVEMBER 2017, 09.00 – 12.00 UHR
Untergeschoss Dreitannensaal, Frauenfelderstr. 3, 8370 Sirnach

Regionale Betriebe stellen über 40 Berufe vor • stell Lehrlingen deine Fragen
• informiere dich über deinen Wunschberuf • knüpfe erste Kontakte mit Lehrbetrieben • mach Schnuppertermine ab • verpasse diese Gelegenheit nicht!

Oberstufenschüler, Eltern und Interessierte sind herzlich willkommen

EINTRITT KOSTENLOS

Gospelbrunch

Wann: Sonntag, 29. Oktober 2017, ab 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr
Wo: In der Turnhalle Busswil
Kosten: Erwachsene Fr. 22.00, Kinder gratis (bis 15 Jahre)
Anmeldung erwünscht bei: Claudia Bernet, Tel. 071 966 51 32, bernet-claudia@bluewin.ch



www.voiceofjoy.ch

• Polizei-Notruf • Feuerwehr-Notruf • Sanitäts-Notruf • REGA • Pannenhilfe / TCS • Dargebotene Hand • Vergiftungen • Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche	117 118 144 1414 140 143 145 147	Öffnungszeiten <table><tr><td>Montag bis Mittwoch</td><td>9.00–11.30 Uhr</td><td>14.00–16.30 Uhr</td></tr><tr><td>Donnerstag</td><td>9.00–11.30 Uhr</td><td>14.00–18.30 Uhr</td></tr><tr><td>Freitag</td><td>9.00–11.30 Uhr</td><td>14.00–16.00 Uhr</td></tr><tr><td>Samstag/Sonntag</td><td colspan="2">geschlossen</td></tr></table>	Montag bis Mittwoch	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr	Donnerstag	9.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr	Freitag	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr	Samstag/Sonntag	geschlossen	
Montag bis Mittwoch	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr												
Donnerstag	9.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr												
Freitag	9.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr												
Samstag/Sonntag	geschlossen													
Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach Tel. 071 969 34 34 • Fax 071 966 41 60 • gemeinde@sirnach.ch														

IMPRESSUM

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Redaktion
Gemeindekanzlei Sirnach (Melanie Grünig)
in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft REGI Die Neue (Peter Mesmer)

Telefon, E-Mail
071 969 34 34, melanie.gruenig@sirnach.ch

Nächstes

Redaktionsschluss: 23. Oktober 2017
Erscheinungsdatum: 31. Oktober 2017



Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
November	Do, 16. November 2017	Fr, 24. November 2017
Dezember	Do, 14. Dezember 2017	Fr, 22. Dezember 2017